

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen

Internationalen
Vereins.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen Inserate frei.

☛ **Schluss der Inseraten-Aannahme Mittwoch morgens 8 Uhr.** ☛

Inhalt: Eine grössere Sammeltour im slavischen Süden. — Ueber den Simplon an den Lago Maggiore. — Makrolepidopteren von Görz und Umgebung. — Seit Anfang März neu eingetretene Mitglieder des I. E. V. — Kleine Mitteilungen. — Inserate.

An unsere verehrl. Mitglieder!

Zur Anlegung eines neuen Mitgliederjournals benötigen wir dringend die bisherigen Mitgliedsnummern. Wir bitten Sie höflichst, diese in Verbindung mit Ihrer genauen Adresse baldmöglichst an die Adresse des Unterzeichneten gelangen lassen zu wollen.

Wir bitten im Interesse eines jeden Mitglieds, dieser Aufforderung pünktlich Folge zu leisten und so die Mühen des Vorstandes um den Verein zu unterstützen. Bis jetzt sind nur wenige Adressen eingegangen.

Mit verbindlichstem Gruss und Dank

Frankfurt a. Main, Gutleutstrasse 97.

Der Vorsitzende des Internationalen Entomologischen Vereins:
Wilhelm Cuno, Königl. Polizei-Kommissär.

Eine grössere Sammeltour im slavischen Süden.

Von *V. Táboršky*, Belgrad.

Ich beschränke meine Angaben nun auf die neu erscheinenden Arten.

Am 28. Mai 1 *D. elpenor*, 1 *L. dodonea*, *G. derasa*, *P. pigra*, 1 *C. rubiginata*, 2 *viridaria*.

Am 29. Mai 2 *Th. pruni*, 1 *S. lubricipeda*, 1 *E. ilicifolia*, 1 *L. turca*, 1 *A. alchymista* (?), 1 *A. praeformata*.

Am 1. Juni musste ich wieder amtlich abreisen, diesmal nach Belgrad und Eszek; auch diese Reise benützte ich zu einer Exkursion. Da ich in Indien (Slavonien) $\frac{3}{4}$ Stunde auf die Verbindung warten musste, ging ich ein wenig „jagen“, erbeutete aber nur 16 *A. crataegi* (vorwiegend ♀♀), unter denen sich eine stark der Form „alepica“ näherte.

Am 2. Juni kam ich in Belgrad (Serbien) an und nachdem ich meine Angelegenheit halbwegs erledigt hatte, gings eilig nach dem nicht weit entlegenen, schönen Park „Topcider“ (mit elektrischer Bahn in $\frac{3}{4}$ Stunden), wo wir als erstes Opfer in das Netz 1 *argus*-♂ fiel. Es war dies ein eigentümliches Wesen, welches ich später ausführlicher mit allen erbeuteten Sonderlingen in unserer Zeitschrift zu beschreiben gedenke; hier sei nur erwähnt,

dass er dunkelviolet war und alle Flecken aller Flügel keilförmig ausgezogen hatte. Sonst war meine Ausbeute recht mager: 4 *A. crataegi* (die auf den üppigen Wiesen zu Hunderten wimmelten, noch 1 *Th. polyxena*, 1 ♀ *L. alcon*, 3 *icarus*, *bellargus*, *minima*, *C. iphis*, 6 *O. morio*, 1 *A. rillica*, 1 *Ac. lucida*.

Aus Belgrad fuhr ich weiter nach Eszek, wo es mich reizte, in der naturschönen „Kisz-Darda“ in der Hochsaison zu jagen, aber . . . aber . . . nur 18 Stück *Ap. v. clytie*, *forma metis* (1 Exemplar *augulos*), 1 *O. morio*, 1 schönes Exemplar *A. castanea* (unter einer Petroleumlampe sitzend) und Schluss!

Schon Tags darauf befand ich mich wieder auf der Rückreise nach Karlovac und fing im Coupé 1 ♀ *S. phegea*, 1 *Sp. menthastris*, 1 *A. plecta*, 1 *L. turca*, 1 *A. lucida*.

Am 5. Juni war ich wieder in der poetischen „Korana“ in Karlovac, wo wir im Badhotel wohnten. Meine erste Ausbeute waren 5 *N. lucilla*, die an blühenden Rosen sich herumtummelten. Ausser diesen noch 2 *A. crataegi*, 1 *V. urticae*, 2 *M. athalia*, 3 *E. jurtina*, 1 *Ch. dorilis* ♀, 2 *L. argus*, 4 *icarus*, 4 *C. thyrsides*, 1 *N. russula*, 1 ♂ ♀ *C. striata*, 1 ♂ *M. unicolor*, 1 *G. trigrammica*.

Am 7. Juni stellten sich die *Tr. neustria* ein, die wie Ephemeriden in Hunderten um das elektrische Licht

flatterten; 1 *M. dentina* (schwarz) erbeutete ich still sitzend, nebst 1 *A. putris*.

Am 8. Juni fing ich im Walde bei der „Senjska cesta“ 14 *M. dejanira* und 8 *Th. pruni* (1 recht merkwürdig mit 2 mm breiten blauen Streifen auf dem rechten Hinterflügel — sonst normal), abends 61 *T. neustria*, 1 *Ps. pruinata* und 2 *Eupitheci*. Dasselbst fing ich am folgenden Tage ein erstes *C. edusa*-♀, 1 *A. adippe*-♂, 1 ♂ *daphne*, 2 *M. dictynna*, 1 *Chr.*-♂ *rutilus*, 1 ♀ sehr gross und prägnant), 7 *C. arcania*.

Da meine Frau vom 12. Juni bis 15. Juni 1909 im Hoftheater in Belgrad gastierte, brach ich auf, um dort zeitgerecht zu erscheinen.

Meine weiteren Notizen gelten nun dem Fang auf serbischem Boden und der Umgebung von Obrenovac, Kragujevac und Belgrad.

Wie mir bereits bekannt, sind die Landstrecken hier in Serbien so gut wie nicht durchforstet, und ich war gespannt, ob es mir nicht glücken würde, in dem hiesigen Gebirge in kommender Saison neue Typen oder Variationen zu finden. Vorläufig lasse ich meinen Kalender weiter sprechen:

Am 12. Juni galt meine Exkursion in Belgrad selbstredend dem „Topeider“. Ich fand im ganzen 53 Falter: 1 *V. urticae*, 3 *A. lathonia*, 3 *P. c. album*, 1 *M. trivialis*, 1 *didyma v. orientalis*, 1 var. *athalia*, 1 *Mel. procida* ♂, 2 *Ep. jurtina*, 3 *Th. spini*, 2 *Th. pruni*, 8 *Th. acaciae*, 1 *L. argiadis coretas*, 2 *argus*, 3 *bellargus*, 1 *S. carthami*, *altheae*, *C. sylvanus*, 4 *S. phegea*, 2 *O. morio*, 3 *T. neustria*, 2 *A. lucida*.

Am 13. Juni neu: 1 *sinapis*, 1 *daplidice*, *rapae*, *napaeae*, *polychloroa*, *cardui*, 6 *didyma* (1 ♀ schwarz, 6 *C. striata*).

Am 14. Juni neu: 1 *chrysothoea*, *pigra*, *salicis* und *D. euphorbiae*.

Bis 18. Juni regnete es und da auch meine Frau unterdessen ihr Gastspiel glänzend absolviert hatte und wir Mitglieder des Königl. Serbischen Nationaltheaters geworden waren, reisten wir nach Bad Obrenovac ab mit der Absicht, dort die Ferien zu verleben — aber „der Mensch denkt und Gott lenkt“

Am 18. Juni angekommen, warf ich mich sofort auf das „Geschäft“, und schon lagen in meinem Netze: 3 *P. rapae*, 1 *Ap. crataegi*-♀ (Zwergform) von ca. 5 cm gesamter Flügelspannung), 1 *S. daplidice*, *L. sinapis*, 1 *P. c. album* (sehr üppig gezeichnet und gross), 1 *Pyr. atalanta* (weiss punktiert), 4 *V. polychloros*, 1 schönes ♀ *xanthomelas*, 1 *L. argiades*, 1 ♂ *Ps. unicolor*, 14 *P. chrysothoea* (die Hälfte v. *punctifera*).

Am 19. Juni fing ich ausserdem in „Zabrezje“ (bei Obrenovac) 4 weitere *V. xanthomelas*, 1 ♂♀ *G. rhamni*, 1 *Col. edusa*

Am 20. Juni begab ich mich nach „Belo Polje“ (1 Stunde von Obrenovac entfernt) und bereicherte meine Doubletten um 5 *L. sinapis*, 1 ♂♀ *d niensis*, 2 *Ap. ilia*, 1 *clitic*, 16 *M. didyma v. orientalis*, 2 *Th. acaciae*, 3 *Chr. eleus v. coeruleopunctata*, 1 *thersamon*, 2 ♀♀ 1 ♂ *L. argiades*, 2 *A. villica*, 3 *C. striata* und 9 mir unbekannt schöne, grosse *Micros*. Ausserdem fing ich an Bocksorn und Schlehen 3 Raupen, die gewiss der Gattung *Saturnia* angehörten; sie waren von der Grösse ausgewachsener *spini*, aber in der Färbung und Gestalt der *pavonia*. Ich bekenne offen, dass ich bis jetzt *Sat. spini* weder gefangen, noch gezüchtet habe, und da ich die Raupen von *pavonia* und *pyri* schon häufig erzogen und die gefundenen Raupen von den beiden auf den ersten Blick zu unterscheiden waren, hielt ich sie für *Spini*-Raupen, und erst jetzt, nachdem meine Bücher gekommen, lese ich, dass die *Spini* schwarz statt grünlich

sind. — Vielleicht geht es hier um eine Kreuzung *Pyri* × *spini*; wir wollen abwarten.

Die Raupen schritten sofort zur Verpuppung, und ich halte jetzt den Puppenbehälter in der Nähe des geheizten Ofens, um mich so rasch als möglich zu überzeugen, um was es sich eigentlich handelt Vielleicht muss ich erst ein 2—3maliges Ueberwintern abwarten, aber ich hoffe, dass meine Geduld nicht auf solch harte Probe gestellt wird.

Am 21. Juni 1909 fiel mir zur Beute 1 *Z. filipendulae* (hier im Süden sind alle *Zygaeniden* — wie aus meinen Notizen ersichtlich — recht selten) und 1 *Ab. grossulariata*.

Am 22. Juni zeigte sich der 1 *Pap. zancleus*, und obwohl ich bis zum 10. August 1909 im ganzen 240 Stück erbeutete, kann ich nicht mit Bestimmtheit sagen, ob es sich hier eigentlich nicht um die einfache Sommergeneration von *Podalirius* handelt, ob zwar alle Symptome zu *Zancleus* vorhanden sind: die gelbere Färbung des Vorderrandes im Basalfelde, wie des Innenrandes. breiterer und längerer Schwanz, weisser Hinterleib. Neu sind hier hinzugekommen: 2 *Arg. ino*, 1 *Th. ilicis*, 4 ♀♀ *Ocn. dispar* und 1 *Pl. gutta*.

Am 24. Juni ging ich längs des Flusses „Kolubara“ nach „Opstinsda zabrana“, wo ich an allen Weidenstämmen zu Hunderten gepaarte *O. dispar* sah und ausser 1 ♀ *P. rapae* (gelb), 1 ♀ *P. egeria* und 2 *P. egerides* (II. Gen.) auch 1 ♂ *Th. rubi* (ebenfalls II. Gen.) und 1 *Ps. lunaris* erbeutete.

(Schluss folgt.)

Ueber den Simplon an den Lago Maggiore.

Von Dr. August Gramann, Elgg. Kt. Zürich.

Die diesjährige Reise in die Alpen hatte für mich hauptsächlich den Zweck, festzustellen, was für Falter zu dieser, von den Sammlern nur selten zu Exkursionen benützten Zeit, die dort etwa unserm Monat April entspricht, vorkommen.

Dienstag den 16. Juni brachen meine Ferien an und bei trübem Wetter begann die Reise. Bern, Lausanne, Montreux, überall Regen. In Martigny zeigten sich blaue Stellen am Himmel und in Brieg war den ganzen Tag kein Tropfen Regen niedergegangen. Zu vorgerückter Tageszeit bildet vor Bérisal ein *Lyc. escheri*-♂, das erste und letzte Beutestück des Tages. Tags darauf in Berisal ist der Himmel mit grössern und kleinen Wolkenfetzen überzogen, die von Zeit zu Zeit der Sonne für einige Minuten gestatten, zu uns herabzuschauen. Hatte sich das Tagesgestirn hinter die Wolken zurückgezogen, so konnte das spärende Sammlerauge auch nicht einen einzigen Falter entdecken. Sobald es aber auch nur durch das kleinste Wolkenritzelein blickte, kams herangezogen in hellen, vornehmlich weissen Scharen. Einer der Ankömmlinge nach dem andern verschwand in unsern Netzen. Den Anfang machte eine *Anth. belia* var. *simplonia* Hübn. Ihr folgten *Parn. mnemosyne* L. in etwa einem Dutzend Exemplaren und auf der die blumigen Alpweiden durchschneidenden Simplonstrasse fielen mir einige *Par.* hiera F. zum Opfer. Im Laufe des Nachmittags entdeckte ich unten beim Pont Napoléon noch ein leider schon stark abgeflogenes Exemplar von *Er. evias* God.

Am nächsten Tage war uns das Glück etwas holder. Da sandte wenigstens am Morgen die Sonne ihre Strahlen längere Zeit auf Bérisal nieder und sie bewirkte wahre Wunder! Schon um 1/29 fing an auf den Matten lebendig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Táborsky [Taborsky] V.

Artikel/Article: [Eine grössere Sammeltour im slavischen Süden 18-19](#)